

Chronik der Hochschultage

Austragungsorte und Rahmenthemen der Hochschultage Berufliche Bildung

Die Hochschultage Berufliche Bildung finden seit 1980 als öffentliche Tagung zur Förderung der Bildungsdiskussion statt. Im Rhythmus von zwei Jahren werden die Hochschultage Berufliche Bildung an wechselnden Hochschulstandorten durchgeführt. Getragen werden die Hochschultage Berufliche Bildung jeweils durch ein programmatisches Rahmenthema.

Jahr	Ort	Rahmenthema
1980	Bremen	Inventur und Standortbestimmung – Neuorientierung der Berufspädagogik
1982	Hannover	Arbeit und Beruf
1984	Berlin	Lernorte der beruflichen Bildung
1986	Essen	Arbeitsgesellschaft im Wandel – Aufgabe und Chancen der beruflichen Bildung
1988	Berlin	Berufliches Lernen: Qualifizierung und Bildung – Umgang mit neuer Technik und Befähigung zur Arbeits- und Lebensgestaltung
1990	Magdeburg	Schlüsselqualifikationen: Sinn – Vermittlung – Überprüfung
1992	Frankfurt a.M.	Berufsbildung für Europa – Ökologie und Markt
1994	München	Berufliche Bildung in Reformen und internationalem Transfer
1996	Hannover	Berufe der Zukunft – Situation und Perspektiven
1998	Dresden	Berufsbildung im Aufbruch: Mensch – Kommunikation – Qualifikation
2000	Hamburg	Berufsbildung zwischen innovativer Programmatik und offener Umsetzung
2002	Köln	Berufsbildung in der Wissensgesellschaft: Globale Trends – Notwendige Fragen – Regionale Impulse
2004	Darmstadt	Berufsbildung in der globalen Netzwerkgesellschaft: Quantität – Qualität – Verantwortung

2006	Bremen	Berufliche Bildung – Innovation – Soziale Integration
2008	Nürnberg	Qualität in Schule und Betrieb: Forschungsergebnisse und gute Praxis
2011	Osnabrück	Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestalten: Potentiale erkennen – Chancen nutzen
2013	Duisburg-Essen	Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels
2015	Dresden	Bedeutungswandel der Berufsbildung durch Akademisierung?
2017	Köln	Respektive: Bildung und Zukunftsperspektive der Integration durch Bildung, Arbeit und Beruf in der Region
2019	Siegen	Digitale Welt – Bildung und Arbeit in Transformationsgesellschaften
2021	Bamberg	<i>Virtual Edition</i> - Berufliche Bildung in und nach der Corona-Pandemie
2023	Bamberg	Fachkräftesicherung - Berufliche Bildung sicher zukunftsweisende Qualifizierung, gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Chronik der Hochschultage Schirmherrschaften der Hochschultage Berufliche Bildung

Die hohe Reputation der Hochschultage Berufliche Bildung wird dadurch unterstrichen, dass seit 1996 der Ministerpräsident des jeweils gastgebenden Bundeslandes die Hochschultage durch die Übernahme der Schirmherrschaft in der Regel unterstützt.

Hochschultage	Schirmherrschaft
1996 Hannover	<i>Gerhard Schröder</i> Niedersächsischer Ministerpräsident
1998 Dresden	<i>Kurt Biedenkopf</i> Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
2000 Hamburg	<i>Ortwin Runde</i> 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
2002 Köln	<i>Wolfgang Clement</i> Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
2004 Darmstadt	<i>Roland Koch</i> Ministerpräsident des Landes Hessen
2006 Bremen	<i>Jens Böhrnsen</i> Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen
2008 Nürnberg	<i>Dr. Günther Beckstein</i> Bayerischer Ministerpräsident
2011 Osnabrück	<i>David McAllister</i> Niedersächsischer Ministerpräsident
2013 Duisburg-Essen	<i>Hannelore Kraft</i> Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen
2015 Dresden	<i>Brunhild Kurth</i> Staatsministerin für Kultus des Freistaates Sachsen
2017 Köln	<i>Sylvia Löhrmann</i> Ministerin für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen
2019 Siegen	<i>Yvonne Gebauer</i> Ministerin für Schule und Bildung NRW
2021 Bamberg	<i>Prof. Dr. Michael Piazzolo</i> Minister für Unterricht und Kultus
2023 Bamberg	<i>Prof. Dr. Michael Piazzolo</i> Minister für Unterricht und Kultus

Chronik der Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V. – Hochschule, Betrieb und Schule

Die ‚Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V. – Hochschule, Betrieb und Schule‘ wurde am 26. November 1992 in Frankfurt am Main - als Nachfolgeorganisation der ‚Arbeitsgemeinschaft Hochschultage Berufliche Bildung‘ – gegründet.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft kommen aus unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen der beruflichen Bildungsforschung und –praxis. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Berufsbildungsdiskussion zwischen allen an der Berufsbildung beteiligten Akteure zu fördern. Dazu führt der Verein im Abstand von zwei Jahren die Hochschultage Berufliche Bildung an wechselnden Hochschulstandorten durch.

Die Führung der Vereinsgeschäfte obliegt dem jeweiligen Vorstand. Dieser wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

Vorstände der Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V. – Hochschule, Betrieb und Schule		
1992 - 1998	1. Vorsitzender:	Peter Collingro
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Werner Bloy
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Prof. Dr. Burkhard Hecht
1998 - 2000	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Dieter Euler
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Andreas Schelten
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Karin Pichot
2000 - 2002	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Dieter Euler
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Andreas Schelten
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Dr. Christiane Herzog
2002 - 2006	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Josef Rützel
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Peter F. E. Sloane
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Dr. Christiane Herzog
2006 - 2011	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Thomas Bals
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Ralf Tenberg
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Margit Ebbinghaus
2011 – 2015	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Dieter Münk
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Karl Wilbers
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Prof. Dr. Michael Heister
2015 - 2019	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Dieter Münk
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Michael Heister
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Prof. Dr. Marianne Friese
Seit 2019	1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Marianne Friese
	2. Vorsitzender (Schatzmeister):	Prof. Dr. Michael Heister
	3. Vorsitzender (Schriftführer):	Prof. Dr. Dieter Münk